

Nach schwierigem Einstieg doch überzeugt

Die Berliner Band Lord Zeppelin feiert ihr Debüt bei „Rock im Hof“ in Nackterhof – Stimmung steigt zusehends – Neue Bühne gefällt

VON ANJA BENNDORF

Keinen leichten Stand hatte das Quartett Lord Zeppelin am Freitag bei seinem Debüt auf dem Festival „Rock im Hof“. Die vier Musiker spielten nach der von allen Seiten hochgelobten Rory-Gallagher-Tributeband The Taste of Rory, wegen der viele Zuschauer gezielt gekommen waren. Und sie hatten den Mut, mit weniger Eingängigem von Led Zeppelin einzusteigen. Mancher verließ das Gelände in Nackterhof nach wenigen Songs. Wer aber bis zum Ende blieb, bereute es nicht.

Der Auftakt ist mit „Immigrant Song“ ebenso hart wie anstrengend. Es folgen das rhythmisch anspruchsvolle „Good Times, Bad Times“ und nach einigen weiteren Liedern das von vielen Disharmonien geprägte Stück „The Song Remains The Same“. Da kann man nicht wirklich gut mitsingen, dazu lässt sich schlecht klatschen und tanzen. Die eingefleischten Fans der britischen Hardrockband, die sich nach dem tragischen Tod von Drummer John Bonham nach nur zwölf Jahren auflöste, stört das allerdings nicht. Die früheren Headbanger sieht man recht ruhig vor der Bühne stehen, das Dubbeglas in der Hand.

Das, was die Musiker in der Hand haben, beherrschen sie ausgezeichnet. Das Mikrofon, gehalten von Sven Schumacher: Er füttert es mit seiner kratzig-voluminösen Bluesstimme. Der Sänger ist seit rund 25 Jahren im Geschäft und hat auch in Vorbands für Alanis Morissette, Chris Rea und anderen mitgemischt. Die Gitarre, gehalten von Uwe Kern: Bereits als Kind versuchte er, Jimmy Page zu imitieren. Heute flitzen die Finger des Gründungsmitglieds von Lord Zeppelin in atemberaubender Geschwindigkeit über die Saiten, und er schafft es auch, mit einem Mikrostander als Bottleneck seinem Instrument die richtigen Slide-Töne zu entlocken.

Der Bass, gehalten von Mike Parker: ein ruhiger Rhythmusgeber unter der Führung des Musikers, der am Konservatorium in Frankfurt und am Musicians Institute in Los Angeles studiert hat. Mit verschiedenen Formationen in unterschiedlichen Genres tourte



Lord Zeppelin, hier Gitarrist Uwe Kern, Sänger Sven Schumacher und Bassist Mike Parker (von links), waren letztendlich die Favoriten.

FOTO: BENNDORF

Parker durch Europa. Sein Herz schlägt aber seit Teenagerjahren für Led Zeppelin. Die Sticks, gehalten von Hermann Beesten: Damit fegt der Schlagzeuger, der vor zehn Jahren die Idee zur Gründung der Tributeband hatte, gekonnt über Toms und Becken. Auf dem von Veranstalter Reinhard Stephan geliehenen Drumset ist er die verlässliche Kraft des Grooves, ob beim klassischen Rock'n'Roll, beim gefühlvollen Blues wie „Since I've Been Loving You“ oder beim Progressive Rock.

Zu hören waren die Berliner noch nie in der Pfalz. „Das ist unsere bisher weiteste Reise für ein Konzert“, sagt Kern. „Normalerweise treten wir im Umkreis von 200 bis 300 Kilometern

auf“, erzählt Beesten. Den beiden gefällt es aber gut im Süden der Republik. Unter anderem haben sie die Open-Air-Bühne in der Neuleininger Burgruine bewundert und sich vorgestellt, in dem tollen Ambiente mal zu spielen. Aber auch die Atmosphäre in Nackterhof sei nicht zu verachten, sind sie sich einig mit den Zuschauern. „Das ist hier fast wie in Wacken“, findet die Grünstadterin Doris Scherer, die mit ihrer Bekannten Diana Bock aus Waldsee erstmals bei „Rock im Hof“ ist. Als „Klein-Woodstock“ bezeichnet Harald Schmidt aus Hettenthal den Mini-Festival, bei dem übers Wochenende fünf Bands dem Publikum einheizen. In der Lichtshow sich drehender

und in den Farben wechselnder Scheinwerfer auf der neuen Bühne kommen die Gruppen gut zur Geltung. Bis vergangenes Jahr habe die Auftrittsstätte quasi nur aus Paletten bestanden, erzählt ein 47-Jähriger, der seinen Namen nicht nennen will. Die jetzt installierten Traversen und die bunten Lampen wirkten richtig professionell. „Die Bühne ist toll“, urteilt Thomas Monreal aus Grünstadt. Die vorherige sei zwar originell gewesen, meint Rüdiger Merz, der aus Carlsberg stammt. Doch eine neue Bühne anzuschaffen, „war an der Zeit“.

An der Zeit ist nun auch, dass das Publikum aktiv eingebunden wird. Bei „Dyer Maker“ hat es die Gelegenheit dazu, wird aufgefordert, den Refrain

„You don't have to go oh oh oh oh“ mitzusingen.

Nach einer ruhigen, ansprechenden Akustikeinlage mit Mandoline (Schumacher) und Konzertgitarre (Kern) geht es in die zweite Hardrock-Runde. Scherer, die wie manch anderer ein Led-Zeppelin-T-Shirt trägt, gefällt die Darbietung immer besser. Das scheint auch anderen Zuschauern so zu gehen, die Stimmung steigt, bis sie bei „Stairway To Heaven“ den Höhepunkt erreicht. Zu der Acht-Minuten-Ballade seien Anfang der Siebziger die meisten Babys gezeugt worden, blickt Schumacher auf Untersuchungen zur Wirkung von Musik. Für eine Wiederholung des Phänomens ist der Altersdurchschnitt der Besucher zu hoch,

doch viele schwenken – ganz romantisch – Feuerzeuge und Smartphones. Am Ende verlangen sie lautstark Zugabe und werden reichlich bedient.

Zur Sache: Lord Zeppelin Favorit

Eine äußerst positive Bilanz zieht Veranstalter Reinhard Stephan über den „Rock im Hof“ am vergangenen Wochenende. Am Freitag habe er rund 250 Zuschauer gezählt, am Samstag mindestens 400. Die Leute kamen nicht nur aus dem Leiningerland, sondern unter anderem aus Alzey, Speyer, Landau, Heidelberg, Heilbronn, Köln und aus dem Saarland. Etwa 30 Campingfahrzeuge hätten in Nackterhof gestanden.

„Alle waren begeistert von der neuen Bühne. Sie wirkte professionell, hieß es“, erzählt Stephan. Unter den Bands habe sich als absoluter Favorit Lord Zeppelin herauskristallisiert. Gleich dahinter sei The Morrison Hotel genannt worden. Letztere seien in Superform gewesen. Die Band betrat am Samstag nach The Floyd Sound erst gegen 23 Uhr die Bühne und habe dann aber bis nach 1 Uhr gespielt. „Zeppelin und Morrison habe ich für nächstes Jahr wieder engagiert“, so der Tiefenthaler. Auch The Taste of Rory, die viele Rory-Gallagher-Fans angelockt haben, würde er gern wieder verpflichten. Als Cold as Ice, die Foreigner-Tributeband, am Samstag um 18 Uhr loslegte, seien schon jede Menge Besucher da gewesen. „Im Lauf des Abends kamen immer mehr dazu“, sagt Stephan. Alles sei friedlich verlaufen, und das Wetter habe mitgemacht.

Die Konzerte sind in Ton sowie in Bild mit einer mobilen und fünf festinstallierten Kameras festgehalten worden. Wie berichtet, wird erstmals eine DVD von dem Festival hergestellt. „Bis die geschnitten ist, dauert es aber mindestens 14 Tage. Dann ist die Aufnahme über meine Homepage zu erwerben“, kündigt Reinhard Stephan an. [abf]

INFO

www.rock-imhof.de

Familien nachrichten

Happy Birthday liebe Elvira!



Wir können zusammen weinen und lachen und total verrückte Sachen machen. Mit Dir kann man Pferde stehlen, oder sich die Seele vom Leib reden. Verliere nie Dein Lachen, bleib einfach wie Du bist. Denn nur wir allein wissen, wie wertvoll unsere Freundschaft ist.

Deine Freundin Helga mit Familie



Dennis
wird 10

Heute ist Dein großer Tag, den jedes Kind so gerne mag. Wir wünschen Dir von Herzen Glück und unbeschwertes Lachen. Dir soll das neue Lebensjahr stets ganz viel Freude machen.

Zum ersten runden Geburtstag gratulieren herzlichst

Oma und Opa

Es sei in einem langen Leben das junge Paar von Glück umgeben. Was immer in der Welt geschehe: Stets liebevoll sei Eure Ehe!

Ramona Brenner & Dennis Gailling



Wir freuen uns die standesamtliche Trauung unserer Kinder am Dienstag, 9. August 2016, um 11.30 Uhr im Standesamt Ludwigshafen, bekannt zu geben.

Annegret Frankenfeld & Jürgen Klaus

6 Jahre wird Ida heute!



Deine Mama Daniela und Deine Oma Helga

Speyer, 8. August 2016

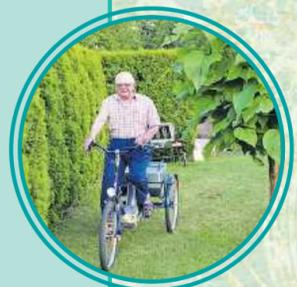
Die Hoffnung ist es, die die Liebe nährt.

Ovid (Publius Ovidius Naso)



90 Sommer lang...

Dein 90. Sommer, Welch glücklicher Segen, mal schien die Sonne, mal gab es Regen, wir gratulieren dir herzlich zum Wiegenfest heut, und wünschen dir Glück und Zufriedenheit.



Deine Frau Elisabeth
Emil, Traudel, Thorsten, Ivelina & Alexander
Gerold, Brigitte, Yvonne, Marc, Joshua & Anna
Andrea, Michael, Julian & Anna
Sandra, Edelbert, Johannes, Jasmin, Lukas, Jana & Theresa

Lingenfeld
8. August 2016

ZUM 80. GEBURTSTAG

Liebe Leni!



80 Jahre sind es wert, dass man Dich besonders ehrt. Drum wollen wir Dir heute sagen, es ist schön, dass wir Dich haben.

Bernd & Brigitte sowie Deine Enkel und Urenkel

Lieber Finn-Luca!



Schau nur hin, heute stehst Du in der Zeitung drin.

Wir gratulieren unserem aufgeweckten Finn-Luca zu seinem heutigen 4. Geburtstag und wünschen ihm alles Liebe sowie viel Spaß bei der Geburtstagsfeier. Oma und Opa aus Waldsee Oma und Opa aus Berlin Bruder Henri sowie Mama und Papa



Seele

Freudvoll und leidvoll, gedankenvoll sein; Hangen und bangen in schwebender Pein; Himmelhoch jauchzend, zum Tode betrübt;

Glücklich allein ist die Seele, die liebt. Johann Wolfgang von Goethe

